



Abfallarmes Picknick

Damit die Natur nicht auf der Strecke bleibt

Über 430.000 Tonnen Freizeitmüll landen jedes Jahr in Straßengräben, im Wald oder bestenfalls noch in den Abfalleimern am Wegesrand. Leider nehmen viele Wanderer und Ausflügler Proviant immer noch in Einwegverpackungen mit.

Damit es beim Picknick im Grünen auch ohne Müllspuren geht, gibt die Abfallwirtschaftsberatung des Amtes für Abfallwirtschaft folgende Tipps:

- π Denken Sie schon beim Einkauf daran, möglichst abfallarm verpackte Lebensmittel auszuwählen, zum Beispiel Obst und Gemüse lose statt auf Schalen und in Folien verpackt,
- π Beim Einkaufen von Lebensmitteln sollten sie anstelle von Alu- und Kunststofffolien wiederverwendbare Frischhalteboxen oder –dosen verwenden,
- π Portionsverpackungen, zum Beispiel für Butter oder Kaffeesahne, lassen sich vermeiden, wenn Sie die gewünschten Mengen zu Hause ebenfalls in wiederverwendbare Gefäße füllen.
- π Nehmen Sie Getränke in Mehrwegflaschen, Thermoskannen oder wiederverwendbaren Alu- und Kunststoffflaschen mit. Sie sind eine sinnvolle Alternative zu Einweg-Getränkedosen und –flaschen oder kleinen Saftpäckchen. So erspart eine 0,75 l Mehrwegflasche, die rund 30 mal umläuft und wiederbefüllt wird, der Umwelt bis zu 112 Minisaftpäckchen.
- π Normales Besteck, Gläser oder Teller sind zwar schwerer als Einwegutensilien, aber Sie bleiben nicht als Abfall zurück. Vielleicht lohnt sich für Sie auch die Anschaffung von Campinggeschirr aus Kunststoff, das Sie immer wieder mitnehmen können.

Sollten beim abfallarmen Picknick noch Reste übrig bleiben, vergessen Sie sie bitte nicht beim Aufbruch!

